Charme küsst Jazz

Volles Haus bei Swing Belleville

MAINTAL ▪ Einen gekonnten Start in das neue Jahresprogramm präsentierte Carola Ossig von „Kultur-à-la-Carte“ vor wenigen Tagen mit Zauberklängen der Zigeuner. Die Band Swing Belleville eröffnete den Reigen der Konzerte der Kulturinitiative im Dörnigheimer Restaurant „Fleur de Sel“.

Gypsy Swing, auch Jazz-Manouche genannt, hat einen ganz eigenen Stil durch die Verschmelzung der musikalischen Tradition der Zigeuner mit dem Swing-Jazz der 30er und 40er Jahre, der entscheidend geprägt wurde von Django Reinhardt. Der 1953 verstorbene Musiker gilt als einer der bekanntesten Begründer des europäischen Jazz.

Swing Belleville spielte bei dem Auftritt in Maintal als Trio, mit Martin Landzettel an der Violine – „ein wahrer Teufelsgeiger“, so Ossig, einem wundervollen Stefan Frisch an der Rhythmusgitarre, der gleichzeitig unterhaltsam und bunt aus dem Leben des Komponisten erzählte, und Tillman Suhr an der Solo-Gitarre, der es schaffte, seinen Gitarrensaiten ein Feuerwerk an Tönen zu entlocken. Swing-Standards, lateinamerikanische Melodien oder auch Chanson-Themen: Die Musiker zogen die Gäste und Zuhörer auf ihre Seite, jedes Lied wurde schwungvoll und virtuos dargebracht.

„Es war ein Abend der ultimativen Überraschung für jene, der sich unter Jazz bisher einfach nur Katzenjammer vorstellen konnten. Gefühle wurden durch Musiknoten transparent gemacht. Eindrucksvoll. Stark. Mitreißend“, schwärmt die Initiatorin.

Am Dienstag, 28. Februar, tritt dann Erik Dachselt auf der Kleinkunstbühne von „Kultur-à-la-Carte“ auf. Der Bruchköbeler Sänger und Gitarrist kommt nach vielen Jahren Musikerfahrung als Frontmann einer Show-Band und diverse Solo-Tourneen durch Deutschland nun nach Maintal. Er wird eine musikalische Retrospektive als Gegenveranstaltung zum allgemeinen Faschingsdienstag präsentieren. Dachselt spielt Gitarre, singt und verbindet geschickt Humor mit seinem musikalischen Können.

Um sich einen Platz zu sichern, wird um frühzeitige Buchung per E-Mail an die Adresse info@kultur-a-la-card.de gebeten. ▪ **mf**

Mit einer Mischung aus Jazz und Gipsy-Swing begeisterte die Band Swing Belleville kürzlich im Rahmen der Initiative „Kultur-à-la-Carte“. ▪ Foto: PM

Das Klezgoyim-Ensemble aus Bremen begeisterte am Sonntagabend das Publikum in der sehr gut gefüllten Alten Kirche am Main. ▪ Foto: Kalle

Sehr bildhafte Umsetzung

Kultur- und Musikverein Dörnigheim präsentiert das Gastspiel des Klezgoyim-Ensembles Bremen

Von Jürgen Gerth

MAINTAL ▪ Der Kultur- und Musikverein Dörnigheim begann am vergangenen Sonntagabend die neue Konzertsaison mit Werken der traditionellen jüdischen Volks- und Festtagsmusik, allgemein auch Klezmer genannt. Sie wurde in den 1970er Jahren in den USA wiederentdeckt und verbreitet. Und mittlerweile hat sie auch in Europa wieder Konjunktur.

In der Alten Kirche am Main gastierte das Ensemble Klezgoyim aus Bremen, das 1993 gegründet wurde und dessen Internetseite verkündet, dass die Künstler „ein lebensfrohes, buntes musikalisches Kaleidoskop“ darbieten, wobei Überschäumendes und Besinnliches sich verbinden und die Lust am musikalischen Experiment im Vordergrund steht. Ihre Instrumentalmusik vereinigt daher auch verschiedene klezmerkompatible Musikstile. Genau diesen Eindruck hinterließen die fünf Instrumentalisten Martin Kratzsch (Klarinette, Mitbegründer des Ensembles, der auch locker und abwechslungsreich durch das Programm führte), Peter Dahm (Saxophon, der auch für zwei eigene Werke verantwortlich zeichnet), Ralf Stahn (Kontrabass), Sanne Möricke (Akkordeon) und Susanne Sasse am Schlagzeug, die mit virtuoser Lebendigkeit und bildhafter Plastizität die Tänze und Lieder ohne Texte versahen.

Besonders die tänzerischen Variationen aus verschiedenen Herkunftsländern – seien sie ungarischer, rumänischer, türkischer oder wie in der Zugabe albanischer Couleur – wurden mit der spezifischen Klangkraft und -intensität der einzelnen Instrumente in beruhigender Sinnlichkeit, aber auch mit der notwendigen eruptiven Spannung versehen. Die jeweiligen Läufe entbehrten darüber hinaus auch nicht der – teilweise tonal akrobatischen – Virtuosität und des Drives, bei dem die Lebensfreude und der traditionelle Festtagsgedanke als Fundament dieser Musik immer wieder durchbrachen.

Fast bildhaft entstanden bei dem griechischen Lied eines Milchmanns, der in New York als Eisverkäufer sein Glück fand, das Schlagwerk mit dem Milchkannenmotiv, Akkordeon und Saxophon mit kantigen Strukturen, und vor allen Dingen bei der Eigenproduktion einer ICE-Fahrt von Bremen nach Berlin, Startphase mit Pfiff, Steigerung der Geschwindigkeit und rasante Fahrt durch die Lande, bis das Ziel erreicht war, einige eindrückliche Passagen. Oftmals führte die Klarinette das Quintett an und bestimmte die Vitalität und das melodische Feuer, die von den anderen Instrumenten angenommen und variabel vertieft wurden. Das Akkordeon interpretierte derweil besinnliche und wehmütige Momente, besonders beim Medley osteuropäischer Musik, was dann die Klarinette aufgriff und mit Unterstützung des dunklen Kontrabass weiterentwickelte.

Das Saxophon dominierte das mazedonische Lied einer jungen Frau, die auf den Markt geht, um einen Hutverkäufer zu begrüßen, mit einem etwas klagenden Klangbild, indem jedoch die Hoffnung und aufkommende stille Freude keimte. Dabei war auch die Geräuschkulisse eines Markts nicht zu überhören. Die Eigenproduktion „Mit der Sasse tanzt“ gab der Namensgeberin die Gelegenheit, die phänomenalen Klangwirkungen des Schlagwerks zu demonstrieren, was rasante und konturenreiche Läufe hervorbrachte.

Publikum erklatscht sich zwei Zugaben

Dem Ensemble Klezgoyim gelang somit ein instrumental-musikalisches Gesamtbild dieser Gattung, das nicht nur sehr einprägsam auf diese Art der tonalen Kunst, die aus der Tradition der Volksmusik entstanden ist, hinweist, sondern sie dokumentierte auch die Kreativität und Experimentierfreudigkeit im Umgang mit dieser Art von Musik. Das Publikum in der voll besetzten Alten Kirche erklatschte sich nicht nur zwei Zugaben, die nochmals die Qualität des Ensembles bestätigten, sondern zeigte auch, dass Klezmer in dieser Form und Ausführung Begeisterung zu erzeugen vermag. Ein gelungener Start des Kultur- und Musikvereins Dörnigheim in die neue Saison 2017.

Neuer Ikebana-Kurs startet am 8. März

MAINTAL ▪ Schon seit vielen Jahren gibt es Ikebana-Kurse in der Hobbytek der evangelischen Kirchengemeinde Dörnigheim. Regelmäßig im Frühjahr und Herbst treffen sich jeden Mittwochmorgen Ikebana-Begeisterte zum Unterricht bei Christl Trinler. Ein neuer Kurs beginnt am Mittwoch, 8. März.

In netter Runde und unter fachmännischer Anregung gestalten die Teilnehmer mit den mitgebrachten Pflanzen und Gefäßen herrliche Arrangements für ihr Zuhause.

Ikebana ist eine in Japan entwickelte und inzwischen weit verbreitete Kunst des Arrangierens von Blumen. Selbstverständlich gilt auch hier, dass eine Meisterschaft nicht schnell zu erwerben und der Weg das Ziel ist. Die Japaner nennen das den „Blumenweg“. Einige der Kursteilnehmer sind schon von Anfang an dabei, andere sind Anfänger. Gerade diese Mischung im Kurs erweist sich als vorteilhaft. Man hilft sich gegenseitig.

Im nächsten Kurs „Ikebana im Frühling für Anfänger und Fortgeschrittene“, der am Mittwoch, 8. März, um 10 Uhr beginnt, sind noch Plätze frei. Die Gebühr beträgt für acht Vormittage 70 Euro.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Hobbytek-Kursen und Anmeldung bei Nicola Bayer, Telefon 0 61 81/49 41 16, E-Mail: hobbytek.doernigheim@ekkw.de. ▪ **mf**

Infos zu Windows 10

MAINTAL ▪ Der Computer-Club Maintal informiert am Freitag, 17. Februar, um 17 Uhr über das neue Betriebssystem Windows 10 für PC und Tablet. Wer Interesse an den folgenden Themen hat, ist eingeladen: Einstellungen zur Datensicherheit (Microsoft ist interessiert an Ihren Daten); Microsoft und Lokalkonto; Cortana, die Sprachassistentin; Edge, der neue Browser; kostenlose oder Bezahl-Apps herunterladen; Was sind Kacheln (Apps); eigene Windows-10-Kacheln erstellen; Dateien und Ordner verwalten und suchen; kostenlose Cloud Onedrive. Anmeldungen nimmt Norbert Schlegler per E-Mail (schlegler@t-online.de) entgegen. ▪ **das**

Bürgerhilfe lädt für 26. April zur Jahreshauptversammlung

MAINTAL ▪ Die Bürgerhilfe Maintal (BHM) lädt ihre Mitglieder für Mittwoch, 26. April, zur Jahresversammlung ins Evangelische Gemeindezentrum (EGZ) in Dörnigheim, Berliner Straße 58, ein. Beginn ist um 19 Uhr. Neben den Berichten des Vorstands, des Kassierers und der Kassenprüfer stehen die Wahlen eines Kassenprüfungsmitglieds, des Zweiten Schriftführers sowie eines Beisitzers in der Funktion des Pressewarts auf der Tagesordnung. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen der Satzung entsprechend mindestens sieben Tage vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Die Mitglieder werden um persönliches Erscheinen gebeten, denn jedes anwesende volljährige Mitglied hat in der Versammlung nur eine Stimme, die Vertretung durch Vollmachterteilung ist nicht möglich. ▪ **das**

TAGESANZEIGER bei der Berufsmesse an der AES

MAINTAL ▪ Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um Zeitungsredakteur zu werden und welches Studium eignet sich dazu am besten? Fragen wie diese von interessierten Schülern wurden am gestrigen Montag im Rahmen der Berufsmesse beantwortet, die erstmals an der Albert-Einstein-Schule (AES) stattgefunden hat. Die stellvertretende Chefredakteurin des HANAUER ANZEIGER, Yvonne Backhaus-Arnold, und TAGESANZEIGER-Redakteur David Scheck stellten den Verlag sowie seine verschiedenen Printprodukte vor und gaben den Schülern darüber hinaus einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Zeitungsjournalisten. Auch, wie die Inhalte geplant, die Seiten produziert und wo die Zeitung schließlich gedruckt wird, erfuhren die Einsteinschüler. ▪ MTA/Foto: Kalle

TG Dörnigheim wandert zu den Dietesheimer Canyons

MAINTAL ▪ Die Wanderer der Turngemeinde Dörnigheim (TGD) treffen sich am Sonntag, 19. Februar, um 9 Uhr an der Sporthalle in der Bahnhofstraße 64 beziehungsweise auf dem Parkplatz des Globus-Markts zur Wanderung zu den Dietesheimer Canyons. „Die Canyons sind zwar nicht so groß wie in den USA, aber doch beeindruckend“, so die TGD in ihrer Vorankündigung. Vorgesehen ist die Einkehr zum Mittagessen im Gasthaus „Zum grünen See Eck“. Nach dem Mittagessen wandern die Teilnehmer wieder zu ihrem Ausgangspunkt. Die Wanderstrecke beträgt rund zwölf Kilometer auf ebenen Wegen. Gäste sind wie immer willkommen. Für Rückfragen ist Günter Lapp erreichbar unter Telefon 0 61 81/44 10 48. ▪ **das**

Fahrt des Rentnerclubs

MAINTAL ▪ Der Rentnerclub Wachenbuchen fährt am Fastnachtsdienstag, 28. Februar, um 13 Uhr nach Ulmbach. Treffpunkt zur Abfahrt ist am Bürgerhaus Wachenbuchen. Geplant ist eine „Karnevalsfeier bei Rudi“, teilt Johanna Mohr mit. Bei ihr können sich die Mitglieder unter der Telefonnummer 0 61 81/74 08 81 auch anmelden. ▪ **leg**